



Tätigkeitsbericht
2018

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Flüchtlingssozialarbeit in Albstadt

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Einrichtung	2
1.1	Öffnungszeiten	2
2	Personal	2
2.1	Räumliche Ausstattung	2
3	Zielsetzung	2
4	Leistungsangebote	2
4.1	Tätigkeitsbeschreibung	2
4.2	Projekte	2
4.3	Aufgaben	3
5.	Öffentlichkeitsarbeit	3
6.	Kooperationen/Vernetzungen/Gremienarbeit	4
6.1	Intern	4
6.2	Extern	4
6.3	Caritas im Lebensraum (CiL)	4
7.	Erfahrungen aus der Beratungspraxis	4
7.1	Schwerpunktt Themen	5
7.2	Weitere Themen	6
8.	Fachliche Weiterqualifizierung	7
8.1	Fachlicher Austausch	7
9.	Statistische Angaben	7
	Anlagen	8

1. Einrichtung

Träger der Flüchtlingssozialarbeit (FSA) in Albstadt ist die Caritas Schwarzwald-alb-Donau (CSAD). Gefördert wird die Beratungsstelle über Mittel des Landratsamtes Zollernalbkreis.

Die Beratungsstelle ist an das Caritas-Zentrum Albstadt angegliedert. Die Räumlichkeiten befinden sich im:

Caritas-Punkt

Bühlstr. 13

72458 Albstadt-Ebingen

Tel.: 07431 82 99 779

alber@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Homepage:

www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de

1.1 Öffnungszeiten

Die Beratungsstelle ist immer Montag bis Freitag von 9:00 – 12:00 Uhr geöffnet. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 – 16:00 Uhr geöffnet.

Offene Sprechstunde:

Dienstag von 14:00 – 16:00 Uhr

2. Personal

Elisa Alber, Bachelor of Arts Soziale Arbeit (DHBW), ist mit einem Stellenumfang von 100% tätig und berät und begleitet AsylbewerberInnen während des Asylverfahrens sowie geduldete AusländerInnen.

2.1 Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle sind zentral gelegen und gut

erreichbar. Durch die räumliche Nähe zur Albstädter Tafel, sind auch die Büroräumlichkeiten bekannt, was ein niederschwelliger Zugang und Begegnung mit der Zielgruppe ermöglicht.

Das Büro ist für die Beratungstätigkeit mit den notwendigen Arbeitsmitteln ausgestattet.

3. Zielsetzung

Der Zuständigkeitsbereich der FSA begrenzt sich auf die Stadt Albstadt und die dazugehörigen Teilorte. Zielgruppe sind AsylbewerberInnen, geduldete AusländerInnen.

Die Ziele der FSA sind:

- Förderung von Selbsthilfekräften
- Milderung der Folgen der Flucht aus dem Herkunftsland und des persönlichen Schicksals
- Unterstützung bei der Eingewöhnung in eine neue Lebensweise
- Unterstützung bei der Sicherung der gesundheitlichen und hygienischen Grundversorgung
- Deeskalation im Fall von Konflikten

4. Leistungsangebote

4.1 Tätigkeitsbeschreibung

In erster Linie hat die FSA die Aufgabe, die Menschen und Familien im Integrationsprozess zu begleiten und zu fördern. Sie dient als Anlaufstelle bei Problemlagen und fungiert als Vermittlungsstelle zwischen den Klienten und den Ämtern.

Die Tätigkeit umfasst sowohl den Bereich der Komm-Struktur, als auch die Aufsuchende Arbeit.

Vor allem bei Alleinerziehenden, Eltern und Familien wird deutlich, dass eine aufsuchende, intensive Begleitung notwendig ist.

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Bestandteil der FSA. Deshalb wird regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitskreises Asyl Albstadt teilgenommen.

4.2 Projekte

Fest der Kulturen Albstadt am 30.06.2018

Wie schon im letzten Jahr, hat die FSA wieder mit einem Stand an dem Fest der Kulturen teilgenommen. Gemeinsam mit der Kollegin des Integrationsmanagements wurde dieses Jahr eine Spielstraße für Kinder angeboten. Mit der Unterstützung von Flüchtlingen und ehrenamtlichen konnten vier Spielstationen angeboten und beaufsichtigt werden. Von Geschicklichkeitsspielen über Konzentrationsspiele bis hin zur sportlichen Betätigung war für alle Kinder etwas geboten.

Das Ziel war es, alle Spielstationen zu absolvieren um eine kleine Belohnung zu erhalten.

Die Angebote wurden gut angenommen und bei einigen Kindern entwickelte sich ein richtiger Ehrgeiz und der Wille, alle Spiele zu gewinnen.

Das Spielmaterial wurde von der BDkJ-Dekanatsstelle in Balingen ausgeliehen.

Ausflug zum Waldheim am 27.07.2018

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl Albstadt und dem Deutschen Roten Kreuz Zollernalb veranstaltete die FSA und das IMA einen Tagesausflug zum Waldheim am 27.07.2018.

Sowohl ehrenamtliche HelferInnen als auch Flüchtlinge und AsylbewerberInnen konnten an dem Tagesausflug teilnehmen.

Das Ziel dabei war es, den Asylbewerbern und Flüchtlingen die Gegend rund um Albstadt näher zu

bringen und die kulturellen Besonderheiten wie der Wanderweg – Traufgängerle- oder der Schlossbergturm zu zeigen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fuhren rund 30 Personen zur nahe gelegenen Bushaltestelle und spazierten von dort aus, bis zum Waldheimspielplatz. Dort angekommen wurde bei musikalischer Untermauerung gepicknickt, geredet und die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz austoben.

Der Abschluss des Nachmittags krönte der Spaziergang auf den Schlossbergturm und der „Traufgängerle-Rundweg Hexenküche“. So war es am Ende des Tages für alle Beteiligten ein sonniger und ereignisreicher Start in die Schulferien.

Kirchenbesuch in der St. Franziskus Kirche Tailfingen am 25.07.2018 und am 05.12.2018

Die Dienste in der Migrationsarbeit der Caritas Albstadt (CaDiFa+, FSA, MBE, IMA) organisierten gemeinsam mit dem Pastoralreferenten Herr Holl zwei Treffen in der katholischen Kirche St. Franziskus. Der Gedanke dabei war es, die interreligiöse Verständigung von, vorwiegend muslimischen Frauen zu fördern und auch mit Personen aus der Kirchengemeinde Kontakte zu knüpfen.

Am 25.07.2018 brachte Herr Holl, den rund 20 neugierigen Zuhörern in einer lockeren und offenen Runde die Bedeutung der katholischen Symbole und Personen näher. Dabei war beeindruckend, dass zwischen dem Islam und dem Christentum auch Übereinstimmungen gefunden wurden. Wie z.B. das Hinknien oder Personen wie Abraham oder Jesus. Einige Symbole, wie das Weihwasser oder das ewige Licht war aber auch neu.

Die Teilnehmenden signalisierten großes Interesse am Gemeindeleben. Bei Kaffee und Kuchen wurde beschlossen, in der Adventszeit ein weiteres Treffen zu veranstalten. Dazu wurde auch der Organist eingeladen.

Zum zweiten Termin am 05.12.2018 waren ebenso viele Interessierte gekommen. Der Organist eröffnete den Nachmittag. Wieder nahm sich der Pastoralreferent Herr Holl sehr viel Zeit und gab sich Mühe, allen Beteiligten die Adventsbräuche und die Weihnachtsgeschichte näher zu bringen. Mit Begleitung des Organisten wurden auch Adventslieder gesungen. Bei Kaffee und typisch adventlichem Gebäck ist der Nachmittag in gemütlicher Runde ausgeklungen.

Lernhilfe für Auszubildende

Seit September 2018 bieten zwei Ehrenamtliche des AK-Asyl Albstadt in den Räumlichkeiten des C-Punktes auch unterstützende Lernhilfe für Flüchtlinge in Ausbildung. Derzeit findet an drei Abenden in der Woche die Lernförderung für drei Azubis statt.

Integration durch Sport

Da derzeit einige junge Männer in Albstadt leben, kommt immer wieder das Thema Beschäftigung und Freizeitgestaltung auf. Daher hat es sich die FSA zum Ziel gesetzt, den jungen Männern durch Sport, sowohl eine Beschäftigung als auch eine Chance der Integration und Teilhabe an der Gesellschaft zu bieten. Es wird eng mit der ASV Ebingen und dem FC 07 Albstadt gearbeitet. Die Sportarten Fußball und Boxen sind bei den jungen Männern am häufigsten nachgefragt. Die Aufgabe der FSA ist dabei, den

Kontakt zu den Vereinen herzustellen und bei Bedarf zum ersten Training zu begleiten, um die Hemmschwelle zu überwinden.

Bei Bedarf werden die Vereinsbeiträge und die nötige Sportausstattung über das Paket „Bildung und Teilhabe“ finanziert. Sollte darüber hinaus ein weiterer finanzieller Bedarf bestehen, kann über den Fond „Augenhöhe- Teilhabe an Bildung“ - unter dem Dach der Initiative Mach dich stark für Kinder im Südwesten Unterstützung beantragt werden. Dies ist ein Fond, der von der Liga der freien Wohlfahrtsverbände im ZAK gegründet wurde um die Chancengleichheit von benachteiligten Kindern zu fördern.

Es wurden bislang zwei Spieler in den Fußballverein vermittelt und zwei junge Männer in den Boxverein.

4.3 Aufgaben

Die FSA informiert und berät über:

- Fragen zum Asylverfahren
- Hilfestellung beim Kontakt zu Behörden, Ärzten und Rechtsanwälten
- Kontakt zu Schulen und Kindergärten
- Vermittlung von Sprachkursen
- Vermittlung verschiedener Freizeitangebote
- Hilfe bei der Arbeitsmarktintegration
- Beratung und Unterstützung im Alltag
- Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen

5. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage der CSAD wird die FSA vorgestellt und somit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

<https://www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de>

Außerdem gibt es Handflyer, die in Gremien, bei Veranstaltungen und bei der Zielgruppe verteilt werden.

Im Flyer des Caritas-Zentrum Albstadt ist der Dienst der Flüchtlingssozialarbeit aufgeführt und kurz beschrieben.

Das Landratsamt Zollernalb betreibt eine Homepage, in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden und Helferkreisen im Zollernalbkreis. Auf der Internetseite sind die Beratungsstellen in der Flüchtlingshilfe, die Migrationsdienste, Helferkreise, Projekte, Veranstaltungen, etc. dargestellt. Ein Terminkalender ist eingestellt damit alle Interessierten sowie auch Betroffenen einen Zugang zu Veranstaltungen und Terminen haben. Die Webseite soll einen Überblick über die Angebotsvielfalt im Zollernalbkreis zeigen und den Zugang für die Zielgruppe und Interessierte erleichtern.

<http://asylnetz-zollernalbkreis.de/>

6. Kooperationen/ Vernetzungen/ Gremienarbeit

6.1 Intern

Die Beraterin der Flüchtlingssozialarbeit arbeitet eng mit folgenden Caritas-Diensten zusammen.

- Integrationsmanagement (IMA)
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
- Caritas Dienste in der Flüchtlingsarbeit (CaDiFa+)
- Katholische Schwangerschaftsberatung (KSB)
- Koordinationsstelle: Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Familienpaten
- Sprachvermittler
- Albstädter Tafel
- Carmadio
- NIL 3.0 (Nachhaltige Integration

Langzeitarbeitsloser)

- Stromsparcheck

6.2 Extern

Die Dienste in der Migrationsarbeit der Wohlfahrtsverbände im Zollernalbkreis (Caritas Dekanat Zollern e. V., Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, Deutsches rotes Kreuz Zollernalb und die Diakonische Bezirksstelle Balingen) treffen sich viermal im Jahr, um aktuelle Themen, Bedarfe, Informationen auszutauschen.

Innerhalb dieser Runde, fand auch viermal im Jahr eine Supervision statt.

Der Runde Tisch Netzwerktreffen ZAKIG findet zweimal im Jahr statt. Dabei kommen Vertreter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, die Ausländerbehörde Albstadt und die Ausländerbehörde Balingen, das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, Vertreter vom Landratsamt, die Sprachkursträger, die Migrationsberatung und Sozialbetreuung/FSA zusammen.

Das Netzwerktreffen dient der Vernetzung und Kooperation sowie dem fachlichen Austausch in den verschiedenen Organisationen. Ziel des Treffens ist es eine stetige Optimierung der Organisation, Kooperation und der Angebote im Bereich Migration Zollernalb.

Auf Initiative der Stadtverwaltung Albstadt, Herr Ilch treffen sich die Ausländerbehörde Albstadt, die Unterbringungsverwaltung der Stadt Albstadt, das Integrationsforum und die Migrationsdienste der Caritas SAD Albstadt zweimal im Jahr, um Informationen und Neuigkeiten auszutauschen. Das Treffen hat zum Ziel, die Kooperation und die Zusammenarbeit der Dienste zu verbessern und zu optimieren.

Weitere Kooperationen:

- Arbeitskreis Asyl Albstadt
- Bundesagentur für Arbeit
- Diasporahaus
- Deutsche Angestelltenakademie
- IN VIA Anerkennungsberatung Sigmaringen
- Landratsamt Zollernalbkreis
- Kindertagesstätten in Albstadt
- Schulen in Albstadt

6.3 Caritas im Lebensraum (CiL)

Die FSA der Caritas Albstadt hat wie die Jahre zuvor schon mit dem Katholischen Pfarramt St. Franziskus zusammen gearbeitet. Da unmittelbar in der Nähe der Kirche zwei Anschlussunterkünfte liegen, besteht immer wieder Kontakt zum Pastoralreferenten. Sei es in einem konkreten Einzelfall oder durch Projekte wie die Besichtigung der Kirche. Der Kontakt zur Kirchengemeinde und deren Angebote zur Unterstützung der Integration der Betroffenen, ist ein wesentlicher Baustein. Auch das Kirchenblatt „Franziskusbote“ kann genutzt werden, um wichtige Informationen zur Arbeit der FSA in die Kirchengemeinde zu geben.

Auch zum evangelischen Pfarramt in Pfeffingen besteht immer wieder Kontakt. Der dortige Pfarrer, ist gleichzeitig Ansprechpartner und Mitglied in dem AK Asyl Albstadt. So ist auch er im Bedarfsfall eine Ansprechperson für die FSA.

7. Erfahrungen aus der Beratungspraxis

Die Beratungsstelle vergibt Termine, um eine strukturierte, genaue und gute Beratungsarbeit leisten zu können. Das heißt, die Klienten mel-

den sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich um einen Termin zu erhalten.

Notfälle werden bevorzugt behandelt.

Die Wartezeit bei der Terminvergabe ist höchstens eine Woche. Oftmals kommen die Klienten trotzdem ohne Termin oder halten die vereinbarten Termine nicht ein.

Deshalb bietet die FAS immer Dienstagmittag, während der Tafelöffnungszeiten, eine offene Sprechstunde an.

Regelmäßige Hausbesuche, vor allem in Familien gehören zur Beratungspraxis.

Für die Klienten ist es sehr viel einfacher, eine Beratung in ihrer gewohnten und sicheren Umgebung, zu führen. Die Klienten haben all ihre Unterlagen parat und die FSA bekommt gleichzeitig einen Eindruck von der ganzen Familie und deren Haushaltstrukturen.

7.1 Schwerpunktthemen

Die Arbeit der FSA hat sich zu den vergangenen Jahren leicht verändert. Im Jahr 2018 kamen lediglich vier Neuzuweisungen in die Gemeinschaftsunterkunft.

Alle anderen Zuweisungen, sind aufgrund der Obdachlosigkeit nach Albstadt verlegt worden oder aufgrund eines Arbeitsverhältnisses.

Somit haben sich auch die Hauptthemen verändert, da ein Großteil der Zielgruppe schon länger in Deutschland lebt und somit auch andere Bedürfnisse im Vordergrund stehen.

Insbesondere ist die Betreuung und Begleitung im Einzelnen intensiver und zeitaufwendiger geworden. Zum einen da aufgrund der rückläufigen Zahlen eine engere Betreuung möglich ist. Das heißt, die FSA kann mehr Zeit in einzelne Fälle investie-

ren, bei wichtigen Terminen beratend und begleitend zur Seite stehen und muss dies nicht immer an die ehrenamtlichen abgeben.

- Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass der Wohnungsmarkt vor allem auch für die Zielgruppe Flüchtlinge und Asylbewerber so gut wie leergefegt ist. Immer häufiger wird die FSA angehalten mit den Klienten gemeinsam nach geeigneten Wohnungen zu suchen. Dabei wird die Wohnungssuche vor allem im Stadtteil Ebingen immer schwieriger. Es stehen kaum preisgünstige Mietwohnungen zur Verfügung. Speziell für Großfamilien und Einzelpersonen ist es schwer, eine Wohnung zu finden, die für das Landratsamt oder das Jobcenter angemessen ist.
- Das Asylverfahren wird von den Klienten in der Beratungsarbeit immer wieder angesprochen. Jedoch befinden sich der Großteil des Klientel derzeit im Klageverfahren, wodurch in den meisten Fällen ein Anwalt aktiv ist, der die Angelegenheit betreut. Die Aufgabe der FSA ist es dabei, aufgrund der sprachlichen Barriere die Informationsvermittlung zwischen dem Anwalt und der Klienten.
- Oft kommt auch das Thema Arbeitssuche und Ausbildung in der Beratung vor. Das Klientel zeigt Interesse an Praktika, Arbeit und Ausbildung, benötigen aber Unterstützung bei der Arbeitssuche und beim Verfassen von Bewerbungen. Hierfür arbeitet die FSA eng mit der Kollegin vom Projekt NIL zusammen. Für Flüchtlinge, die bereits in ih-

rem Heimatland einen Berufsabschluss erlangt haben, stehen hier ebenfalls vor neuen Hürden. Nämlich die Anerkennung der Berufsabschlüsse.

Seit gut einem Jahr hat IN VIA, Außenstelle Sigmaringen mit Herrn Beck die Aufgabe der Berufsanerkennung übernommen. Die FSA ist im regelmäßigen Kontakt mit Herrn Beck, um den Klienten die Best,- und schnellstmögliche Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen.

- Vermittlung in Sprach,- und Integrationskurse. Dieser Beratungsbereich wurde im Jahr 2018 vermehrt angesprochen. Grund dafür ist, das nun auch Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren und geduldete Ausländer die Möglichkeit haben an einen Integrationskurs teilzunehmen. Über die Verwaltungsvorschrift -Pakt für Integration-, kann das Landratsamt auf Anfrage einen Berechtigungsschein zur Teilnahme am Integrationskurs ausstellen. So können die Kosten für den Kurs übernommen werden und müssen nicht von den Flüchtlingen selbst bezahlt werden.
- Ein weiterer Beratungsbereich ist die Arbeit mit ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit. Die FSA ist im engen Kontakt und Austausch mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Asyl in Albstadt. Außerdem wurde von Mitarbeiterinnen der Caritas auch bei der Strukturierung des AK mitgewirkt. Der AK hat sich dabei folgende Schwerpunktthemen gesetzt:

Asylcafé Albstadt:
Das Asylcafé findet einmal im

Montag immer freitagmittags von 15:30 – 17:30 Uhr im CVJM Ebingen (Kapellstr. 10, 72458 Albstadt) statt.

Sprachförderung:

Ehrenamtlich engagierte, lernen jeden Mittwochnachmittag von 15:00 – 16:00 Uhr (in dem Spitalhof 10, 72458 Albstadt) mit interessierten Schulkindern und Integrationskursteilnehmern deutsch und werden auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorbereitet.

Außerdem wurde eine Sprachförderung für Frauen mit Kinderbetreuung initiiert. Diese findet immer donnerstags, von 14:30 – 15:30 Uhr (im Marienheim, August-Sauter-Str. 21, 72458 Albstadt) statt. Dabei werden Müttern, die aufgrund der fehlenden Betreuungsmöglichkeit ihrer Kinder keinen Integrationskurs besuchen können, die Grundlagen der deutschen Sprache beigebracht.

Weitere Schwerpunktthemen:

- Ausflüge organisieren
- Begleitung zu Terminen
- Kontakt zu Vereinen
- Flexibel einsetzbar
- Patenschaftsprojekt DRK

Außerdem findet alles 6 – 8 Wochen ein Plenum des AK statt. Hier treffen sich die engagierten Mitglieder des AK Asyl Albstadt um aktuelle Themen und Neuigkeiten zu besprechen. Die FSA nimmt regelmäßig an diesen Treffen teil.

<https://ak-asyl-albstadt.de>

7.3 Weitere Themen

- Umgang mit Bescheiden, Geld und Rechnungen
- Freizeitgestaltung

- Kontakt zu Schule und Kindergärten
- Beantragung von dem Bildung,- und Teilhabepaket
- Gesundheitsfragen wie Traumatisierung, körperliche und psychische Erkrankungen

Fallbeispiel 1

Familie S. wurde im Juli 2018 von der Erstaufnahmestelle in die Gemeinschaftsunterkunft nach Albstadt verlegt. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Ein Sohn namens M. ist im Grundschulalter, der andere Sohn namens Y. ist im Kindergartenalter. Y. leidet an der Krankheit Trisomie 21 (Down-Syndrom).

Nachdem die Anträge für die Leistungssicherung gestellt waren, und für die Familie ein Girokonto eröffnet worden war, war eines der nächsten wichtigen Schritte die Schul,- und Kindergartenanmeldung. Außerdem war es Frau S. sehr wichtig einen Kinderarzt zu kontaktieren.

Der Kontakt mit der Kirchgrabengrundschule war unkompliziert. So konnte M. schnell die Schule besuchen. Die Kindergartenanmeldung stellte sich komplexer dar. Das Kind Y. leidet an Down-Syndrom. Aufgrund dessen, musste mit der integrativen LEO-Kindertageseinrichtung in Truchelfingen Kontakt aufgenommen werden. Nach mehreren Kontakten war aber klar, dass die Kindertageseinrichtung keine freien Plätze für das Kindergartenjahr Sept. 2018 zur Verfügung hat. Die FSA wurde aber an die Frühförderstelle verwiesen. Diese kann Y. einmal wöchentlich in einer Vorschulgruppe miteinbinden, sodass er das Spielen und Lernen mit anderen Kindern kennen lernt und auf den Schulalltag vorbereitet werden kann. Gleichzeitig wurde ein zentra-

ler Anmeldebogen für Kindertageseinrichtungen in Albstadt ausgefüllt und bei der Vergabestelle Albstadt abgegeben.

Nach mehreren Kontakten mit der zuständigen Mitarbeiterin bei der Vergabestelle Albstadt, gibt es derzeit in näherer Umgebung keinen Kindergartenplatz für Y. Jedoch bleibt die FSA im ständigen Kontakt mit der Vergabestelle.

Frau S. besucht derzeit einmal in der Woche, die Sprachförderung für Mütter mit Kinderbetreuung, die von ehrenamtlichen des AK Asyl Albstadt organisiert wird, bis sie einen Integrationskurs besuchen kann.

Fallbeispiel 2

Im Mai 2018 hat erstmals das Diasporahaus Kontakt mit der FSA aufgenommen, weil ein unbegleiteter Minderjähriger Flüchtling nun aus der Jugendhilfe ausscheidet. Um einen reibungslosen Übergang für den jungen Mann, Herr E. zu gewährleisten, fand ein gemeinsames Treffen mit Übergabe und Beantragung von Asylbewerberleistungen statt.

Herr E. hat bereits eine Wohnung gefunden, die nur noch vom Landratsamt auf Angemessenheit überprüft werden muss.

Nachdem alle Leistungen bewilligt waren, hat die FSA und der Betreuer vom Diasporahaus, Herrn E. beim Einzug begleitet und besichtigt, was in der Wohnung noch an Erstausrüstung fehlt. Dies wurde in einem weiteren Treffen gemeinsam mit Herrn E. beantragt. Auch bei der Anmeldung vom Stromanbieter und bei der Klärung der regelmäßigen Kostenabwicklung hat die FSA Herrn E. unterstützt.

Herr E. geht auf die HWS Albstadt und macht noch in diesem Jahr sei-

nen Hauptschulabschluss. Im Anschluss will er den Realschulabschluss nachholen.

Leider stellte sich nach der Anmeldung bei der Walter-Groz-Schule heraus, dass Herr E. zusätzlich zu seinen schulischen Noten erst eine B1 Sprachprüfung absolvieren und bestehen muss um die Schule besuchen zu können. Mit Unterstützung seiner Klassenlehrerin meldete Herr E. sich deshalb zur B1-Prüfung an, die er noch vor dem Schuljahresende ablegte. Parallel dazu bewarb sich Herr E. noch auf einen Ausbildungsplatz als Veranstaltungskaufmann., da er in dieser Branche bereits Praktika absolviert hat. Herr E. lehnte den Ausbildungsplatz jedoch ab, da er aufgrund seines laufenden Asylverfahrens in Albstadt wohnen bleiben muss und die Fahrtzeit zum Arbeitsplatz für ihn zu zeitaufwendig wäre.

Glücklicherweise hat Herr E. die B1-Prüfung bestanden und kann somit seinen Realschulabschluss anstreben.

Derzeit ist Herr E. zusätzlich noch auf der Suche nach einem Nebenjob, um sich seinen Führerschein zu finanzieren, um die ländliche Verkehrsanbindung mit Bus und Bahn zu umgehen.

8. Fachliche Weiterqualifizierung

8.1 Fachlicher Austausch

Zwischen den Beratungsdiensten des Caritas-Zentrum Albstadt findet im Abstand von 14 Tagen ein fachlicher und informativer Austausch statt.

Zusätzlich finden alle sechs Wochen Dienstbesprechungen mit den Caritas MitarbeiterInnen des Zentrums und der Sozialen Projekte

Albstadt statt.

Das Fachteam Migration ZAK trifft sich viermal im Jahr zu Supervisionssitzungen um die Arbeit miteinander zu verbessern und mögliche Unstimmigkeiten oder Probleme aller Art anzusprechen.

Das MBE Regionalteam. Hierbei treffen sich alle Kolleginnen der MBE, IMA und der FSA mit der Fachbereichsleitung um sich auszutauschen und Migrationsspezifische Themen zu besprechen und zu reflektieren.

- Regionalkonferenz VS (12.10.2018)
- Softwareschulung (08.10.2018)

9. Statistische Angaben

Im Vergleich zu dem Jahr 2017 hat sich in der Unterbringungsverwaltung nicht viel geändert. Wie in Punkt 7.1 schon erwähnt gab es wenig Zuweisungen in die Gemeinschaftsunterkunft, sodass derzeit nur eine Gemeinschaftsunterkunft in Albstadt bewohnt ist.

Die in Anlage 1 sichtbar ist, wurde zum vergangenen Jahr eine zusätzliche Anschlussunterkunft geöffnet, was wiederum zeigt, dass der Personenkreis nur sehr schwer eine eigene Wohnung findet.

Der Rückgang der Betreuungszahlen (Siehe Anlage 2) ist auf die neu geschaffene Stelle des Integrationsmanagements zurückzuführen. Im Jahr 2017 hat die FSA auch anerkannte Flüchtlinge betreut. Seit dem Jahr 2018 ist nun das Integrationsmanagement für diesen Personenkreis zuständig.

Mit 23% stammen die meisten Kli-

enten aus den Herkunftsländern Indien. Dicht gefolgt von Gambia und Guinea mit 17% und 12 %. Größtenteils sind dies alleinstehende Männer, mit einem Duldungsstatus.

Des Weiteren gehören Russische Föderation, Pakistan und Afghanistan zu den häufigsten Herkunftsländern der Zielgruppe. (Siehe Anlage 3)

Elisa Alber
Bachelor of Art (DHBW)
Albstadt, März 2019

8

Anlagen

Anlage 1

Unterkünfte

Kategorie	Dez 17	Dez 18
Vorläufige Unterkunft	1	1
Anschlussunterkunft	3	4
Privatwohnung	19	16

Anlage 2

Bewohnerzahlen 2018

Monat	2017	2018
Januar	68	68
Februar	62	40
März	65	40
April	88	58
Mai	88	62
Juni	82	55
Juli	82	52
August	82	40
September	95	48
Oktober	95	60
November	75	52
Dezember	72	52

Anlage 3

Herkunftsländer 2018

Land	Anteil (geschätzt)
China	1%
Palästina	2%
Somalia	1%
Syrien	2%
Gambia	1%
Unbekannt	3%
Mazedonien	1%
Eritrea	1%
Pakistan	1%
Russische Föderation	1%
Guinea	1%
Afghanistan	2%
Indien	15%
Irak	1%



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto: pixabay
Gestaltung: Elisa Alber